

## Fußball Torjägerinnen

## Bezirksliga

**12 Tore:** Desiree Opitz (SC Hemmingen-Westerfeld); **10 Tore:** Natascha Kempf (SC Völkßen), Sandra Gerlach (SC Hemmingen-Westerfeld); **9 Tore:** Tarja Kristin Fuhrberg (FC Ruthe); **6 Tore:** Johanna Rosenbusch, Kira Donner (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Melina Wehrspohn (FC Ruthe); **4 Tore:** Henrike Sustrath (SC Völkßen), Nina Jetzkewitz, Marie-Fabienne Thormann (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Sina Tippmann (FC Ruthe); **3 Tore:** Deena Westerkamp (SC Hemmingen-Westerfeld); **2 Tore:** Dana Meseberg, Jill Trommler (beide FC Ruthe), Viola Heinemann, Therese Wagner (beide SC Hemmingen-Westerfeld); **1 Tor:** Carolin Schütze, Marie Banaszak, Pauline Bauer, Melanie Heinz, Gina Schulenburg (alle FC Ruthe), Lisa Antelmann, Jana Büttner, Victoria Köhler, Celine Tegtmeyer (alle SC Völkßen), Marah-Lisane Thormann, Mareike Berreßem, Sabrina Schrader, Nadine Schneider (alle SC Hemmingen-Westerfeld) ub

## Fußball

## Ein spezieller Auftrag für Buchholz

Mit drei Punkten, die wohl so gut wie gleichbedeutend mit dem Klassenerhalt in der Bezirksliga 3 wären, will sich der FC Springe das Osterfest versüßen. Die Deisterstädter empfangen heute um 16 Uhr den TuS Garbsen II, und damit den Tabellenvorletzten. „Natürlich, wir wollen diese drei Zähler und damit einen riesigen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen“, betont Ricardo Díaz García. Er warnt jedoch vor den Gästen: „Wir haben uns beim 0:0 im Hinspiel sehr schwergetan – und hätten ohne unseren guten Torwart sicherlich verloren“, erinnert er sich.

Damit besagter Diego Otaniel Marrero Pérez diesmal nicht ganz so viel zu tun bekommt, gilt es, Kadir Sahin in den Griff zu bekommen. Vor ihm hat Díaz García großen Respekt, mutmaßlich wird er von Sascha Buchholz in Sonderbewachung genommen. „Sahin hat uns im Hinspiel kräftig durcheinandergewirbelt“, warnt der Trainer der Deisterstädter, der aus privaten Gründen selbst nicht mit von der Partie sein kann. Sein Spieler Devin Niemeyer darf nur zuschauen, er sitzt die Sperre für seine fünfte gelbe Karte ab.

Díaz García hofft also, dass er nach dem Abpfiff telefonisch beschenkt wird. „Drei Punkte – und wir haben die 30 voll. Damit wären wir mehr als im Soll“, sagt der Coach des Siebten. mh

## Vorwärts in Richtung aufwärts

**Fußball:** Bezirksliga 3 – Koldingens Trainer ist zufrieden mit den jüngsten Entwicklungen

VON JENS NIGGEMEYER UND MARKO HAUSMANN

Für den **Koldinger SV** geht es laut Trainer Marco Greve Schritt für Schritt vorwärts. Oben steht seine Mannschaft zwar schon seit Längerem, aber nach der Winterpause tat sich der Spitzenreiter in den ersten beiden Begegnungen doch recht schwer. Doch mit dem 4:1-Erfolg bei der SG Letter 05 „hat die Mannschaft die Handbremse gelöst“, freut sich der Trainer der Koldinger. Nun hofft Greve, dass seine Schützlinge heute (16 Uhr) im Heimspiel gegen die SV Alfeld und am Montag um 15 Uhr in Nordstemmen weiter in der Erfolgsspur bleiben.

„In Letter haben die Jungs kompakter gegen den Ball gearbeitet als vorher. Und sie waren auch bereit, ohne Ball mehr zu laufen – und genau das waren die entscheidenden Gründe dafür, dass es besser gelaufen ist“, nennt Greve die Ursachen für den Aufschwung. Das individuelle und das spielerische Potenzial des Teams sei ohnehin groß, „und das kommt auf dieser Basis natürlich auch viel besser zum Tragen“. Auch im Training gehe es peu à peu nach oben. „Das sieht immer besser aus“, lobt der Trainer. Und der Konkurrenzkampf sei hoch.

Im Heimspiel gegen das Team aus Alfeld müsse seine Mannschaft gewarnt sein. „Zu Hause haben sie Probleme, aber auswärts sorgen sie regelmäßig für Furore, sind da viel stärker als daheim“, betont Greve. Die Gäste verfügen seiner Meinung nach über eine robuste und konterstarke Riege. Da werde es demzufolge wieder wichtig sein, die Ordnung zu halten



Selbst wenn die Koldinger Hassan Jaber (von rechts) und Marvin Krüger in dieser Szene Gegenspieler Julian Rackl ziehen lassen müssen, zieht ihr Trainer Marco Greve aus der Partie in Letter viele positive Erkenntnisse. Das Engagement stimme. Zehrfeld

und die richtige Balance zwischen Sicherheit und Risiko zu finden.

Gegen die zuletzt in der Tabelle wieder abgerutschten Nordstemmer rechnet Greve ebenfalls mit einem defensiv eingestellten Gegner. „Die werden tief stehen. Da gilt es, die Ruhe zu bewahren und Lösungen zu finden“, erwartet Greve ein Geduldsspiel. „Und die Nordstemmer werden sich voll rein-

hauen. Da geht es nur über den Kampf.“

Mit besagtem Spiel gegen die Koldinger und der Partie heute (16 Uhr) beim FC Ambergau/Volkersheim hat der **VfL Nordstemmen** das wohl schwerstmögliche Osterprogramm vor der Brust. Es erscheint nicht sonderlich realistisch, dass das Team von Thomas Siegel sein Punktekonto aufstockt, zumal das ohnehin schon schmale Auf-

gebot weiter ausgedünnt ist – zumindest heute: Konrad Schneider und Adel Omayrat, zwei zentrale Mittelfeldspieler, fehlen, weil sie im vergangenen Spiel jeweils die fünfte gelbe Karte gesehen haben. Der 42-jährige Siegel wird Anleihen bei der Reserve nehmen – und, sofern sein Pass bis zum Anstoß vorliegt, sogar selbst erstmals die Fußballschuhe für den VfL schnüren.

Das bescheidene Ziel der Nordstemmer wird es sein, „möglichst wenig Eier ins Nest gelegt zu kriegen“, sagt Siegel. „Wir müssen gucken, was wir zu leisten imstande sind“, Wunderdinge seien jedoch nicht zu erwarten. Ein Alibi will er seinem Team allerdings im Vorfeld wiederum auch nicht ausstellen. „Wir sind gehandicapt, aber kicken können wir ja trotzdem“, betont er.



Gibt es an Ostern endlich mal wieder die Siegerfaust von Schliekums Torhüter Dennis Sniady zu sehen? Michelmann

## Erst die Pflicht, dann die Sensation – das wäre es

**Fußball:** Bezirksliga 3 und Viertelfinale im Bezirkspokal

VON DENNIS SCHARF

Vor zwei gänzlich unterschiedlichen Aufgaben steht die TuSpo Schliekum bei ihrem Doppelleinsatz an den Osterfeiertagen: Heute um 16 Uhr führt die Reise zum SV Einum. Beim direkten Rivalen im Abstiegskampf in der **Bezirksliga 3** wollen die Schliekumer nach dem ersten Punktgewinn beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder II (2:2) nun den ersten Dreier in diesem Jahr folgen lassen. „Es geht um einiges, das ist abermals ein Sechspunkte-Spiel“, sagt Spielertrainer Imad Saadun. „Wer mehr Puste hat und weniger Fehler macht, wird das zu erwartende Kampfspiel gewinnen.“ Nur mit einem Sieg

könnte die TuSpo nach Punkten mit den gastgebenden Einumern gleichziehen.

Im Hinspiel setzte sich die TuSpo mit 2:1 durch. „Da haben wir in der zweiten Hälfte etwas nachgelassen“, erinnert sich Saadun. Besonders vor dem Ex-Schliekumer Eugen Klein muss sich seine Mannschaft in Acht nehmen. In der Offensive sollen Joy Ledonne und Luca Grupe gefährliche Konter über die Flügel fahren. Allerdings stehen einige Leistungsträger nicht zur Verfügung – neben Mustafa Sasmaz (Urlaub) werden Kapitän Soydan Beyazkilinc und Aristide Wayi (Beruf) fehlen, die Brüder Omar und Mounir Omeirat müssen aufgrund einer Familienfeier passen.

Das Quartett kehrt aber in den Kader zurück, wenn am Montag das **Viertelfinale im Bezirkspokal** auf der Agenda steht. Um 15 Uhr treffen die Schliekumer auf Landesligist TuS Sulingen. Die Gäste aus dem Landkreis Diepholz haben dem TSV Pattensen vor einer Woche die erste Heimmiederlage beigebracht und dürfen sich noch berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg machen. „Da haben wir nichts zu verlieren, ein Sieg wäre eine Sensation“, sagt Saadun. „Wir wollen alles herausholen und die Sulinger schon an der Mittellinie stellen, um so lange wie möglich hinten die Null zu halten.“ Priorität habe aber zweifelsfrei die Liga-Begegnung in Einum.